

**Protokoll der Vollversammlung  
der Fachschaft Religionswissenschaft  
- Symposiumsplanung -  
16.02.2019**

**Anwesende:** 2

**Anwesende des FSR:** Katharina, Laura

**Protokoll:** Katharina, Laura

**Beginn:** 10:17 Uhr

**Ende:** 13:29 Uhr

**Tagesordnung**

**TOP 1 Begrüßung**

Laura begrüßt die Teilnehmenden. 2 von 3 FSR-Mitgliedern sind anwesend, damit ist die Beschlussfähigkeit für Finanzanträge gegeben.

**TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird aufgestellt, verlesen und per Akklamation bestätigt. Die Teilnehmenden teilen anfallende Aufgaben untereinander auf.

**TOP 3 Updates von der Programmplanüberarbeitung**

Laura hat den Programmplan einer Überarbeitung unterzogen. Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

- Zwischen allen Panels wurden 15-minütige Pausen eingefügt.
- Die Raumreservierungen der Universität sind eingepflegt. Die ZUV wurde bereits wegen eventueller Unstimmigkeiten kontaktiert.
- Zwei weitere Programmpläne für Gäste wurden erstellt und werden laufend aktualisiert, um später die Erstellung des Programmhefts zu erleichtern.

Die Anwesenden besprechen die folgenden Lücken und "Baustellen".

**3.1. Raum für den Sektempfang**

Die ESG stellt uns für den 30. Mai keinen Raum zur Verfügung, weil es ein christlicher Feiertag ist. 4a (Neue Universität) ist reserviert, könnte aber für Anmeldung / Aufenthalt /... zu eng werden. Die Anwesenden einigen sich darauf, diesen noch einmal persönlich zu begehen. Eventuell muss nach Alternativen gesucht werden.

### **3.2. Raum für Panel 1-3, C (Freitag)**

Für Freitagvormittag stehen uns drei Räumlichkeiten in der Universität Heidelberg zur Verfügung. Optimal wären jedoch vier, um unseren Gästen zwischen den Panels noch einen Aufenthaltsraum anbieten zu können. Diesbezüglich wurde die ZUV ebenfalls bereits kontaktiert. Die Anwesenden stellen folgende Alternativen fest:

- Eine Verlagerung in einen Raum außerhalb der Universität wird für ungeeignet gehalten.
- Wenn nicht so viele Vorträge eingereicht werden, dass alle Panels ausgeschöpft werden müssen, besteht die Möglichkeit mit nur zwei zeitgleich stattfindenden Panels zu starten. So kann Raum 4a von Anfang an als Aufenthaltsraum und "Zentrale" dienen, in der Ansprechpersonen aus Heidelberg zur Verfügung stehen.
- Wenn alle Panels belegt werden müssen, kann Raum 4a vormittags noch für Vorträge genutzt werden und erst nach der Mittagspause zum Aufenthaltsraum werden. Die Gäste können sich zwischen den Vorträgen im Innenhof und auf dem Uniplatz verweilen.

Die Anwesenden halten die zweite Alternative für die geeignetste.

### **3.3. Ausgestaltung der Exkursionen**

#### **3.3.1. Museen: REM Mannheim / Völkerkundemuseum Heidelberg**

Die Wiederaufnahme des Kontakts zum REM Mannheim (Museum Weltkulturen) wird besprochen. Aufgrund der Entfernung ist eine Exkursion nach Mannheim kritisch. Das Völkerkundemuseum in Heidelberg wird in Erwägung gezogen, wobei die Eignung im Vorfeld unklar ist. Es soll deshalb vorab ein Besuch dieses Museums durchgeführt werden, um die Eignung zu erfassen.

#### **3.3.2. Stadtrundgang / Moscheebesichtigung (Danijel Cubelic)**

Die Wiederaufnahme des Kontakts zu Herrn Cubelic wird umgesetzt. Anberaumt wird entweder ein Stadtrundgang zum Thema muslimische Sichtbarkeitspolitik in Heidelberg oder eine Exkursion in die DiTiB-Moschee in Rohrbach. Letzteres wäre auch eine Möglichkeit, falls Danijel Cubelic absagt, da die Moschee Führungen anbietet.

#### **3.3.3. Zen-Dojo Handschuhsheim**

Es wird Kontakt zum Zen-Dojo in Handschuhsheim aufgenommen, um den Teilnehmenden eine Einführung in die Zen-Meditation zu ermöglichen. Bei der Kontaktaufnahme wird angefragt, ob die Akteure des Dojos die Vermittlung von religiösen Inhalten beim Zazen thematisieren und den Teilnehmenden praktische Einblicke bieten können.

#### **3.3.4. Stadtführung (Tobias Köhler)**

Tobias Köhler hat Interesse daran, eine Stadtführung anzubieten, bei der er einerseits Teilnehmenden, die noch nie in Heidelberg waren, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zeigt und andererseits ein besonderes Augenmerk auf die religionsgeschichtlichen Überreste der

Heidelberger Altstadt legen wird. Diese mündliche Zusage wird von den Anwesenden per Mail fixiert.

### **3.3.5. Weitere Ideen?**

Die Anwesenden einigen sich darauf, bei den nächsten Sitzungen weiterhin nach Themen und Orten für die Exkursionen zu suchen.

### **3.4. Podiumsdiskussion**

Die Anwesenden halten die folgenden Fragen fest:

- Wer moderiert?
- Wer diskutiert? (Angefragt wurden Inken Prohl, Gregor Ahn und Michael Blume.)
- Über was?
- Soll die Podiumsdiskussion separat beworben werden und öffentlich zugänglich sein? Immerhin steht uns dafür der (riesige) Hörsaal 14 zur Verfügung.

### **3.5. Vernetzungstreffen**

Vergangene Symposien haben gezeigt, dass die gesellschaftliche Relevanz, Öffentlichkeitswirksamkeit und unentdeckte Potentiale der Religionswissenschaft zahlreiche Studierende bewegen. Beim Vernetzungstreffen können diese Fragestellungen besprochen werden - aber unseren studentischen Handlungsspielräumen entsprechend. Also: Was können wir als Studierende hier und jetzt tun, damit künftige Generationen besser vernetzt sind? Dass Studieninteressierten und "unseren" Erstis die Relevanz von Religionswissenschaft bewusster wird? Dass eine flächendeckende Ergebnissicherung des Symposiums vorangetrieben wird?

Mögliche Ideen und Diskussionspunkte:

- Verbesserung der Dokumentation des SSR
  - zentrale Öffentlichmachung von Inhalten der SSR (zentrale Webseite? Videoaufzeichnungen?)
  - Hilfestellungen für zukünftige Organisationsteams (Archiv, Erfahrungsaustausch)
- Austausch von aktiven Fachschaftsmitgliedern
  - Ersti-Einführungen, Veranstaltungen, studentische Organisation, BuFaTa (z.B. jedes WiSe)?
- Weitere Ideen...?

Ebenso halten die Anwesenden fest, dass dieses Vernetzungstreffen von Studierenden aus Heidelberg moderiert werden soll.

### **TOP 4 Akademischer Betrieb: Auswahl der Vorträge**

Die Anwesenden besprechen, ob Vorträge ausgesucht oder grundsätzlich angenommen werden. Folgende Verfahrensweise wird festgehalten:

- Das Symposium lebt von der Beteiligung der Studierenden. Es soll eine Plattform bieten, das eigene wissenschaftliche Arbeiten, das Vortragen vor fremdem Publikum und außerhalb des

alltäglichen universitären Kontextes zu erproben. Deswegen sprechen wir uns dagegen aus, Vorträge und Workshops im Vorfeld abzulehnen. Auch solche, die nicht vollumfänglich ins Thema des Symposiums passen, sollen theoretisch zur Anwendung gebracht werden können.

- Im Fall eines Überschusses an eingereichten Abstracts behält sich das Planungskomitee vor, eine Auswahl nach bestimmten Kriterien zu treffen:
  - Wie gut passt der eingereichte Abstract zu den im Call for Papers abgesteckten Themengebieten?
  - Gibt es bereits Einreichungen zu ähnlichen Themen?
  - Eventuell eingereichte Vorträge zu digitalen Medien und Populärkultur werden - aufgrund des angestrebten, umfassenden Medienbegriffs - nachrangig behandelt.

### **TOP 5 Grillfeier**

Letzte Woche wurde klar, dass es in Heidelberg keine grilltauglichen Lokalitäten gibt, die 100 Personen fassen können. Aus diesem Grund ist die Recherche mittlerweile nach Mannheim und Schwetzingen gewandert. Das ist reichlich weit. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Grillfeier ins Neuenheimer Feld zu verlagern, wo uns die Fachschaft MathPhysInfo behilflich wäre. Im Eingangsbereich des Mathematikons darf gegrillt werden und es haben dort mehrere 100 Personen Platz. Katharina hat eigeninitiativ und für das Planungskomitee unverbindlich in Auftrag gegeben, in Erfahrung zu bringen, ob wir diesen Bereich nutzen können.

Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, diese Möglichkeit zu verfolgen, da sie logistisch deutlich einfacher zu realisieren ist.

### **TOP 6 Party**

Es soll am Freitag, den 30. Mai eine Party für die Teilnehmenden des Symposiums stattfinden. Als Lokalität haben wir das Mel's näher ins Auge gefasst, da dorthin private Kontakte bestehen. Die Anwesenden besprechen konkretere Inhalte, um diese zeitnah verbindlich abzuwickeln.

- Uhrzeit: Unbedingt zwischen 20 und 21 Uhr eintreffen, eher früher als später, weil dann die Bar noch kaum reguläre Gäste hat und wir dann genug Platz haben.
- Begrüßungsgetränk von uns: 1 Mel's (Vodka-Melone) für alle
- Musik kann theoretisch bis Eintreffen des DJs von uns über Spotify gestaltet werden.

### **TOP 7 Nachbesserungen des Ticketsystems**

Es haben sich Teilnehmende an uns gewendet, weil vom Anmeldeanbieter eine Zahlungserinnerung per Mail kam, obwohl der Teilnahmebeitrag bereits überwiesen wurde. Die Vermutung liegt nahe, dass im Übergang zur Überweisung auf das StuRa-Konto eine "Baustelle" besteht. Es wurde Kontakt zu einem Vertreter der Fachschaft MPI aufgenommen, um darauf aufmerksam zu machen und eine Lösung zu finden.

### **TOP 8 Rückmeldung des BMBF**

Da der Studierendenrat nicht als rechtsfähiger Antragssteller für Förderungszahlungen des BMBF gilt, benötigen wir kurzfristig die Einwilligung der Universitätsverwaltung. Die verantwortliche Ansprechperson für BMBF und andere Bundesmittel wurde ausfindig gemacht und kontaktiert.

### **TOP 9 Anzahlung der Jugendherberge**

Vincent hat sich im Vorfeld der Sitzung per Mail dazu bereiterklärt, die Anzahlung bei der Jugendherberge bis Ende nächster Woche in die Wege zu leiten.

### **TOP 10 Bestätigung von Protokollen**

**10.1. Das Protokoll vom 09.02.2019** wird ohne Änderungen bestätigt.

#### **10.2. Das Protokoll vom 16.02.2019**

Die Anwesenden überprüfen die Mitschriften auf ihre Angemessenheit und Richtigkeit und bestätigen somit den Inhalt des Protokolls der heutigen Sitzung.

### **TOP 11 Verabschiedung**